

Aus dem Samerberger Gemeinderat:

Kindergarten-Planung: jetzt mit zwei Gebäuden

Die Pläne für den Neubau eines Kindergartens in der Gemeinde Samerberg werden nun immer konkreter. In der jüngsten Gemeinderatssitzung stellte das Architekturbüro Würfel aus Bruckmühl den neuen Vorentwurf vor. Das Vorhaben war aus finanziellen Gründen abgespeckt worden und sieht nun eine fünfgruppige Einrichtung in direkter Nachbarschaft zur Grundschule und der bestehenden Kinderkrippe vor.

Dipl. Ingenieurin Sabrina Appel erläuterte das neue Konzept, das aufgrund des großen Flächenbedarfs die Aufteilung auf zwei Gebäude vorsieht. Hintergrund ist auch die Vorgabe, dass in einem künftigen weiteren Bauabschnitt eine Erweiterung um zwei Betreuungsgruppen baulich gut möglich sein soll.

Die geplanten beiden neuen Gebäude sollen das Baugrundstück von der Zufahrtsstraße etwas abschirmen, so dass sich der großzügige Freibereich für den Kindergarten im süd-westlichen Teil des Grundstücks ausbreitet. Das westliche Gebäude ist zweigeschossig vorgesehen, im Obergeschoss wird eine zweigruppige Mittagsbetreuung und der Küchenbereich eingerichtet.

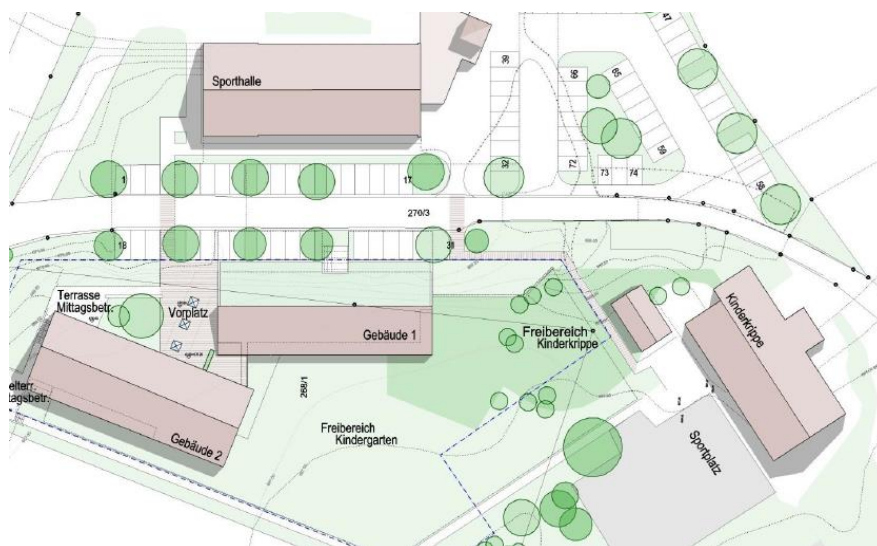
Im Untergeschoss, der sich zum Gartenbereich ebenerdig öffnet, ist eine Kindergartengruppe und zusätzliche Funktionsräume untergebracht.

Das zweite etwas östlich gelegene Gebäude orientiert sich parallel zur Turnhalle und wird im ersten Bauabschnitt nur eingeschossig errichtet. Hier ist Platz für zwei Kindergartengruppen. Offen blieb in der Sitzung, ob dort ein begrüntes Flachdach oder ein Pultdach favorisiert wird.

Beide Gebäude sind im unteren Geschoss miteinander verbunden.

Planer Christian Würfel (Dipl. Ing.) wird noch weitere Berechnungen und Prüfungen vornehmen, eine Kostenschätzung gab er allerdings bereits bekannt: die Gesamtkosten werden zusammen mit allen Nebenkosten bei brutto rund 4,786 Mio Euro liegen. An Fördermittel könne man derzeit mit rund 1,8 Mio Euro rechnen, ergänzte Bürgermeister Georg Huber.

Der Gemeinderat nahm die Vorentwürfe sehr positiv entgegen, nun könne man in die Detailplanung gehen, hieß es. Mit dem Baubeginn ist aber nicht vor Anfang 2019 zu rechnen, die Fertigstellung könnte eventuell im Frühjahr 2020 erfolgen.



Um sämtliche Funktionen im Neubau unterzubringen, schlugen die Planer vor, den Komplex auf zwei Gebäude aufzuteilen. In der Grafik (Architekturbüro Würfel) dargestellt mit Gebäude 1 und 2.

Bebauungsplan Grainbach-Feichteckstraße

In den Endspurt geht nun der Bebauungsplan Grainbach-Feichteckstraße. Bei der nochmaligen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung ergaben sich keine neuen Gesichtspunkte, allerdings kam von einem privaten Antragsteller noch der Wunsch nach einer geringen Änderung der örtlichen Bauvorschriften im Planwerk. Das Seitenverhältnis der Neubauten von mindestens 1:1,4 (Breite zu Länge) wurde korrigiert auf 1:1,3. Nun muss der Plan erneut ausgelegt werden.

Informationssicherheit und Datenschutz: Vereinbarung mit dem Landkreis

Vor umfangreichen Herausforderungen stehen die Kommunen bei der Durchführung des neuen Bayerischen E-Gouvernement-Gesetzes und der neuen EU Datenschutzrichtlinien. Um hierfür professionell beraten zu werden, wird die Gemeinde Samerberg mit dem Landkreis Rosenheim zusammenarbeiten. Der Gemeinderat votierte für den Abschluss einer Zweckvereinbarung. Wie bei zahlreichen weiteren Landkreisgemeinden wird die Aufgabe eines behördlichen Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) auf einen Fachmann aus dem Landratsamt übertragen. Man verspreche sich davon eine Entlastung in Sachen Informationssicherheit und Datenschutz sowohl in finanzieller als auch in sachlicher Hinsicht, erklärte Bürgermeister Georg Huber.

Kulturpreis: Käser Peter und Binder Maxi nominiert

Mit zwei Vorschlägen wartet der Samerberger Gemeinderat für den Landkreis-Kulturpreis auf. Die Samerberger werden den Grainbacher Theaterspielleiter Peter Wiesholzer für den Kulturpreis des Landkreises nominieren. Er überzeugte nicht nur seit 25 Jahren als herausragender Spielleiter für die Bühne des Trachtenvereins, sondern schrieb zudem bislang schon fünf eigene Theaterstücke als Autor. Der große Erfolg der Grainbacher Theaterspieler geht zum Großteil auf das organisatorische und literarische Geschick des „Käser Peters“ zurück, heißt es in der Begründung der Gemeinde. Den Kulturförderpreis für junge Kulturschaffende des Landkreises soll nach dem Willen des Samerberger Gemeinderats an Maximilian Binder gehen. Der 20jährige Musikant aus Brunn gilt als herausragendes Talent auf der Ziehharmonika und trägt den Titel des Bayerischen Meisters auf der Diatonischen Ziach.